



Der Besuch der Jury am 17. Und 18. April 2024 brachte viel Aufregung und einen stark erhöhten Adrenalinspiegel bei allen Beteiligten mit sich – umso schöner waren dann die Momente in der Pressekonferenz und der Feedbackrunde, wo wir die Rückmeldungen der Jurymitglieder hören durften. Auch Morgenpost und Tagesspiegel berichteten von unserem „Unterricht auf Augenhöhe“ (Morgenpost, 19.4.2024) und „Berlins Chance auf den Deutschen Schulpreis“ (Tagesspiegel, 18.3.2024) – leider beide hinter der Paywall. Diese wunderbaren Momente möchten wir gerne mit euch, der Schulgemeinschaft teilen.

Uns wurde Beziehungsarbeit und von tiefer Wertschätzung geprägte Lernbegleitung in Unterricht und Freizeit in hoher Qualität rückgemeldet – für die Kollegin Frau Fleischmann in unerreichbarer Qualität. „Lehrer:innen sind Lernbegleiter an dieser Schule – eine so andere Rolle, dass ein Jurymitglied (eine bayerische Lehrerin) von ihrer Verunsicherung berichtete, ob sie selbst diese überhaupt ausfüllen könnte.“ (Tagesspiegel, 18.04.2024)

Als klares Herzstück unseres Konzepts wurde die IA herausgestellt. Diese wurde als besonders didaktisch und methodisch gelungen dargestellt. In der Konzeption und

Umsetzung wurde uns „großer Tiefgang fern jedweder Trivialität“ von Herrn Prof. Dr. Bohl bescheinigt, „klar systematisch aufgebaut, reflektierend, von durchgehender



Sinnhaftigkeit geprägt und wissenschaftlich hochgradig fundiert“. Gleichzeitig wurde betont, wie beeindruckt man ist, dass die Schüler:innen die erlernten Methoden des Wissenserwerbs auch in den Projekten, im Fachunterricht anwenden können: „Ein ausgesprochen ausgeklügeltes System, alles ist miteinander verzahnt!“ Gleichzeitig „gebe die [gut entwickelte Struktur] den Lehrkräften den Freiraum, besonders individuell auf die Schüler einzugehen.“ (Morgenpost, 19.4.2024)



Außerdem wurde in allen Gesprächsrunden und Gesprächen im Schulhaus eine hohe Identifizierung mit der Schule wahrgenommen. Es herrsche große Einigkeit über das Verständnis von Lehren und Lernen. Alle seien transparent und umfassend informiert über das Lern- und Schulsystem. „[Die Eltern] wissen gut, wie die



Kinder hier lernen und haben die Möglichkeit, sich einzubringen.“ wurde Prof. Dr. Dirk Richter von der Morgenpost zitiert (19.04.2024). Dabei seien Aussagen aller Gruppen der Schulgemeinschaft ebenso deckungsgleich wie die von der Jury erlebten Realität.

Als besonders gelungen wurden außerdem die Teamstruktur hervorgehoben und auch die zumindest in den Augen von Herrn Prof. Dr. Bohl „ungewöhnliche“ Runde außerschulischer Partner:innen fand große Beachtung, nicht nur, weil die Teilnehmenden extra weite Strecken angereist waren sondern vor allem weil dort geäußert wurde, wie viel Innovation und Kompetenz unsere Partner:innen bei uns lernen und in ihre Arbeit weitertragen können. „Das reicht von Betrieben aus der Nachbarschaft bis hin zum Learning Lab in Köln“ und auch „die Partner, die denen die Kinder und Jugendlichen etwa Praktika absolvieren könnten, seien sehr interessiert an der Schule und einer langfristigen Kooperation.“ (Morgenpost, 19.4.2024)



Absolut beeindruckt waren wir auch von Carla (10U) und Mathilda (Apollos), die so souverän in der Pressekonferenz auftraten, dass ganze Passagen von ihren Ausführungen in den im Tagesspiegel und der Morgenpost erschienenen Artikeln abgedruckt wurden. Ebenso professionell bezogen sie auf dem damit verbundenen Fototermin die Ausstellung „Wilhelmi – Stadt der Zukunft“, die im Projektunterricht der 4-6 entstanden ist, mit ein. Eine bessere „Kulisse“ hätten wir uns für die Pressekonferenz nicht wünschen können. Alle Anwesenden bewunderten die

ausgestellten Modelle – ein großes Kompliment an die Schüler:innen und begleitenden Pädagog:innen!



Einen großen Dank auch an den Fotografen Maurizio Gambarini, der uns die entstandenen Fotos kostenfrei zur Verfügung gestellt hat!

Nun sind wir es ja an der WvH eigentlich gewöhnt, konstruktives Feedback zu bekommen und zu geben, damit man gleich weiß, wo man am zielgerichtetsten wie weiterarbeiten kann. Darauf müssen wir an dieser Stelle (noch?) verzichten. Wir dürfen einfach diesen Augenblick im Moment verweilen, das Lob genießen und uns an dem gemeinsam Erreichten erfreuen!

AUF UNS!

Eure Feedback-Hörerinnen

Britt, Martina, Laïs und Judith

